



Begehung der neuen Werkstätte (v. l.): Kammerpräsident Wohlfeil, Obermeister Schmidt, Professor Ulmer und Bürgermeister König

■ Innung Karlsruhe Investition in die Zukunft

Die Innung Karlsruhe und die Karlsruher Stadtwerke haben einen neuen, gemeinsamen Schulungsraum für rund 60 Personen vorgestellt. Schon seit mehr als 50 Jahren arbeiten beide zusammen. Vor rund 12 Jahren war das gemeinsame Schulungszentrum entstanden, das jetzt durch den neuen Schulungsraum für theoretische Ausbildung deutlich vergrößert wurde. „Dies ist eine Investition in die Zukunft, die uns befähigt, mit der immer schneller sich wandelnden Technik Schritt zu halten“, betonte Stadtwerke-Chef Professor Jürgen Ulmer. In den vergangenen zwölf Jahren seien hier 1200

Fachleute an moderne Geräte- und Verteilungstechniken herangeführt worden.

Obermeister Jochen Schmidt sieht wie Handwerkskammerpräsident Joachim Wohlfeil in dem Schulungszentrum mit moderner Übungswerkstatt und neuem Vortragsraum „eine Zukunftswerkstatt der Branche“. Erster Bürgermeister Siegfried König gratulierte zur seit 50 Jahren bestehenden „Kooperation, die in ganz Baden-Württemberg einmalig ist“. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Stadtwerke und Innung

mit der Industrie fand gleichzeitig Ausdruck in einer interessanten Ausstellung auf dem Gelände, nahe beim Schulungsraum. Hier war auch ein Festzelt aufgebaut worden. Denn die Kooperation Innung und Stadtwerke sollte nochmals dokumentiert werden: Beim traditionellen Ehrenabend der Innung, der diesmal im Rahmen eines Oktoberfestes stattfand. Zünftige Klänge der Musikgemeinschaft der Stadtwerke unterstrichen das bayerische Flair. Der Ehrenabend ist traditionell den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewidmet, die ihren Betrieben sehr lange die Treue gehalten haben. Auch zum Betriebsjubiläum wurde gratuliert: die Fritz Louis GmbH in Karlsruhe blickt auf 100 Jahre zurück. Obermeister Schmidt kommentierte den Ehrenabend: „Der Unternehmer der Gegenwart kennt die Verantwortung für seine Mitarbeiter

und die Gesellschaft. Hinter den Werkstatten hört die Öffentlichkeit nicht auf. Der Unternehmer der Gegenwart muß mit großem persönlichem Engagement und Kreativität Talente gewinnen und halten“.

■ Innung Kehl-Hanauerland Studienfahrt nach Hamburg

Bei der diesjährigen viertägigen Innungslehrfahrt nach Hamburg stand im Mittelpunkt des fachlichen Interesses die Besichtigung historischer Bauten mit Kupfer- und Blechdächern, die zur Zeit im Zuge von Renovierungsarbeiten wiederhergestellt werden. Auch das Kulturelle und Gesellschaftliche wurde gepflegt. Fazit: Hamburg ist eine schöne grüne Stadt und eine Reise wert.



Die Mitglieder der Innung Kehl-Hanauerland im Hamburger Hafen

Wo finden Sie alle Hersteller ...

Natürlich unter

www.shk.de

